

Statement Kasper Rorsted
Vorsitzender des Vorstands
Conference-Call
7. Mai 2008, 10.00 Uhr
- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Conference Call.

Ich möchte Ihnen heute einen Überblick über das erste Quartal geben. Außerdem werde ich über unsere Erwartungen für das Gesamtjahr und unsere beiden wichtigen Projekte National Starch und „Global Excellence“ sprechen. Danach beantworten Lothar Steinebach, unser Finanzvorstand, und ich gerne Ihre Fragen.

Ich darf Sie zum ersten Mal in meiner neuen Funktion begrüßen. Die Kommunikation mit Ihnen ist mir sehr wichtig. Und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Natürlich hätte ich mir für meinen Start bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen gewünscht. Die Finanzmärkte sind in schwieriger Verfassung. In Amerika mehren sich die Zeichen für eine milde Rezession. Außerdem spüren natürlich auch wir den schwachen Dollar und den hohen Ölpreis.

Gleichwohl sind wir mit dem Verlauf des ersten Quartals mehr als zufrieden.

So sind wir trotz des widrigen Umfelds weiter gewachsen. Außerhalb von Nordamerika sind wir organisch sogar um 5 Prozent gewachsen. In den Wachstumsregionen lag das organische Umsatzwachstum bei sehr guten 16,2 Prozent. Der Gewinn je Aktie erhöhte sich um 6,3 Prozent. Und, was mir besonders wichtig ist: Wir liegen bei den beiden Projekten National Starch und „Global Excellence“ voll im Plan.

Lassen Sie mich konkreter werden:

Bereinigt um negative Wechselkurseffekte in Höhe von 4 Prozent steigerten wir den Umsatz um 1,7 Prozent.

Organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen und Divestments – stieg der Umsatz im Vergleich zum starken Vorjahresquartal um 3,3 Prozent.

Das betriebliche Ergebnis – der EBIT – lag mit 320 Millionen Euro auf dem hohen Vorjahresniveau. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserten wir den EBIT um 2,5 Prozent.

Der Quartalsüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter stieg um 6,8 Prozent auf 219 Millionen Euro.

Das Ergebnis je Vorzugsaktie erhöhte sich um 6,3 Prozent auf 51 Cent.

Alle weiteren Informationen zu den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres finden Sie in unserem Quartalsbericht.

Ich möchte nun einige aktuelle Themen ansprechen, vor allem natürlich die Integration der National Starch-Geschäfte.

Dieses Projekt hat für uns höchste Priorität und unsere volle Aufmerksamkeit.

Wie Sie wissen, wurde der Kauf am 3. April abgeschlossen. Noch am selben Tag haben wir unsere neuen Kollegen weltweit an über 50 Standorten begrüßt. Bei diesen Veranstaltungen ist es uns gelungen, nahezu alle der über 5.500 neuen Mitarbeiter persönlich anzusprechen.

Darüber hinaus haben wir in nur vier Wochen die Führungspositionen der gemeinsamen Geschäfte festgelegt und kommuniziert. Insgesamt haben wir damit rund 120 Manager in ihren neuen Funktionen ernannt.

Die hohe Geschwindigkeit des Integrationsprozesses zeigt sich auch an einem anderen Beispiel: So sind wir bei zahlreichen Industriemessen, die in den letzten vier Wochen stattgefunden haben – etwa bei der Weltklebstoffkonferenz in Miami – bereits als ein Unternehmen aufgetreten.

Wir erwarten aus dem Zusammenschluss Synergien in Höhe von jährlich rund 250 Millionen Euro. Das volle Synergiepotenzial soll ab 2011 realisiert werden. Dem stehen Einmalaufwendungen von 250 Millionen Euro gegenüber.

Der Zukauf bringt Henkel einen großen Schritt nach vorne, ähnlich wie bei den Akquisitionen von Schwarzkopf, Loctite oder Dial. Henkel ist heute mit großem Abstand der führende Klebstoffanbieter weltweit.

Das hat nicht nur Vorteile für uns, sondern auch für unsere Kunden, die wir jetzt noch besser bedienen können.

Von besonderer Bedeutung im laufenden Geschäftsjahr ist natürlich auch die Umsetzung des weltweiten Programms „Global Excellence“. Im Februar haben wir Eckpunkte dieser Initiative zur Effizienzsteigerung und Optimierung unserer Prozesse und Strukturen beschlossen.

Wie Sie wissen, haben wir Vorhaben in allen Unternehmensbereichen, Regionen und Funktionen definiert.

Damit werden wir die Ertragskraft und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Henkel nachhaltig stärken.

Unsere Planungen sehen momentan zahlreiche Einzelprojekte vor, die sich weltweit auf alle Regionen verteilen, in denen Henkel tätig ist. Etwa 65 Prozent der Aufwendungen werden nach aktuellem Stand auf Projekte in Europa, Afrika und Nahost entfallen. Rund 30 Prozent entfallen auf Nordamerika, circa 5 Prozent betreffen unsere Geschäfte in der Region Asien-Pazifik.

Bei der Verteilung auf die Unternehmensbereiche fallen etwa 30 Prozent auf den Bereich Wasch- und Reinigungsmittel und rund 35 Prozent auf den Kosmetikbereich. 20 Prozent betreffen Adhesives Technologies, etwa 15 Prozent entfallen auf die Verwaltungsbereiche in allen Ländern.

Ziehen Sie bitte aus dieser Aufteilung keine Rückschlüsse auf die Verteilung des Personalabbaus auf Regionen und Unternehmensbereiche.

Ich möchte auch noch einmal betonen, dass es bei dieser Initiative nicht um die bloße Reduzierung von Kosten geht.

„Global Excellence“ ist eine Investition in zukunftsfähige Prozesse und Strukturen. Strukturen, die die Wettbewerbsfähigkeit von Henkel erhöhen und das Unternehmen langfristig erfolgreich machen werden.

Die Initiative erfordert einen Einmalaufwand von rund 500 Millionen Euro. Wir gehen weiter davon aus, dass wir dadurch ab 2011 jährliche Einsparungen in der Höhe von rund 150 Millionen Euro realisieren werden. Den größten Teil der Einsparungen erwarten wir bereits im nächsten Jahr.

Aus dem Programm „Global Excellence“ und aus der Integration von National Starch erwarten wir ab 2011 jährliche Einsparungen von insgesamt rund 400 Millionen Euro. Den Großteil davon werden wir bereits ab 2010 erzielen.

Keine Frage, die beiden Projekte bedeuten eine beträchtliche Kraftanstrengung.

Und ich kann auch verstehen, dass Sie gerne noch mehr Informationen zur Umsetzung der Programme hätten.

Aber ich bitte Sie um Verständnis, dass wir erst dann über Details sprechen möchten, wenn unsere Mitarbeiter und deren Vertretungen umfassend informiert und involviert sind.

Entscheidend ist, dass wir mit beiden Kernprojekten wichtige Weichen zur Stärkung unserer Position im Wettbewerb und zur Verbesserung unseres Wachstums und unseres Ertrags stellen.

Bevor ich zum Ausblick komme, möchte ich noch kurz auf den beabsichtigten Verkauf unserer Ecolab-Beteiligung eingehen. Der Prozess, den wir Ende Februar gestartet haben, geht voran. Sobald Einzelheiten über den Umfang, den Zeitpunkt sowie die Art und Weise des Verkaufs feststehen, werden wir Sie natürlich informieren.

Nun zum Ausblick für das Gesamtjahr 2008.

Für Henkel – ohne Berücksichtigung der National Starch-Geschäfte – sind wir zuversichtlich, die bisherigen Umsatz- und Ergebnisziele zu erreichen.

Unter Einbeziehung der von National Starch erworbenen Geschäfte geben wir folgenden Ausblick:

Wir erwarten ein organisches Umsatzwachstum – bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen und Divestments – von 3 bis 4 Prozent.

Für das betriebliche Ergebnis, bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen, erwarten wir einen Zuwachs im mittleren Zehnprozentbereich.

Für das Ergebnis je Vorzugsaktie, bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen, rechnen wir mit einem Zuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich.

In dieser Prognose sind erste Einsparungen aus dem Programm „Global Excellence“ sowie der Integration der National Starch-Geschäfte enthalten.

Soweit meine Anmerkungen zum 1. Quartal 2008. Lassen Sie mich zusammenfassen:

Wir sind gut in unser neues Geschäftsjahr gestartet. Und das in einem schwierigen Marktumfeld, das durch steigende Rohstoffpreise und einen schwachen US-Dollar gekennzeichnet ist.

Mit der zügigen Integration von National Starch und „Global Excellence“ stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter.

Und wir bauen damit unsere starken Positionen im Konsumgüter- und Industriegeschäft konsequent aus und erhöhen den Wert des Unternehmens.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich bin damit am Ende meiner Ausführungen angelangt.

Herr Steinebach und ich beantworten Ihnen jetzt gerne Ihre Fragen.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnliche Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.